

# BERICHT UND ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGS-KOMMISSION ZUM GESCHÄFTSBERICHT 2002

## **Bericht:**

Ein Geschäftsbericht ist zum einen Teil Geschichtsschreibung, Rechenschaftsbericht und Werbung.

Es ist spannend, die Geschäftsberichte vergangener Jahre mal wieder durchzukämmen und die eine oder andere Begebenheit zu entdecken, an welche man sich noch erinnern kann, als sei es erst gestern gewesen.

Zur Hauptsache für uns Gemeinderäte legt jedoch der Stadtrat mit seinem Geschäftsbericht uns gegenüber Rechenschaft ab, über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr.

Die aktuelle Darstellung des Geschäftsberichtes macht ihn auch zu einem Werbe- oder viel mehr PR-Mittel. Wie es diese Mittel an sich haben, steht kaum etwas Kritisches oder gar Negatives darin.

## **Prüfung des Geschäftsberichtes 2002**

Die GPK stellte etliche schriftliche Fragen an den Stadtrat und die Verwaltung. Die Antworten kamen wiederum sehr schnell zu uns in die Kommission. Wir entschieden uns auch dieses Jahr alle Stadträtinnen und Stadträte zu einer Besprechung einzuladen. Bei dieser Tagessitzung erhielten wir einen interessanten Einblick in die einzelnen Abteilungsbereiche. Dabei kamen auch verschiedene aktuelle Themen zur Sprache.

## **Dank**

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die sehr schnelle Behandlung der Fragen sowie für die hohe Flexibilität, welche sie immer wieder an den Tag legen.

**Referent:**

Bruno Maurer

**1. Gemeinderat**

Kein Kommentar

## 2. Präsidialabteilung

### Kontakte zu juristischen Personen

Bei den Gesprächen, welche der Stadtpräsident mit den ortsansässigen Firmen führt, werden folgende Punkte als Hauptanliegen und Verbesserungswünsche erwähnt:

- Verkehrsverbindungen
- Unterstützung bei Baueingaben
- Sicherheit
- Sauberkeit
- Parkplätze

### Glow

Das zweite Wirtschaftsforum war wiederum ein Erfolg. Es konnten wertvolle Kontakte geknüpft oder gepflegt werden.

**Referent:**

Bruno Maurer

## 3. Finanzabteilung

### Finanzlage

Bei den ordentlichen Steuern des Berichtsjahres resultiert ein Mehrertrag von 2.5 Mio Franken, welcher ausschliesslich auf juristische Personen zurückzuführen ist. Infolge der Umstellung auf Gegenwartsbesteuerung sind die Erträge nach wie vor nicht repräsentativ und werden sich vorraussichtlich im Jahre 2003 korrigieren.

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 3.2 Mio. Franken ab, veranschlagt wurden 0.8 Mio. Franken.

Die Investitionen werden in den nächsten Jahren stark ansteigen (Gesamterneuerung EDV, Überdeckung N11, Erweiterung der Schulanlagen, Bau Glattpark...) In diesem Sinne haben bereits dieses Jahr die Städtischen Werke mit über 5 Mio. Franken für die Erschliessung des Glattparks den grössten Anteil zu verzeichnen.

### Landgeschäfte

Kauf und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften führten per Saldo zu einer Devestition von 2.9 Mio. Franken. Die Frist zur Eigentumsübertragung des budgetierten Landgeschäftes Fallwiesen wurde bis Dezember 2003 verlängert. Eine rechtsgültige Baubewilligung ist vorhanden.

### Mieten/Pachten

Die Liegenschaft Oberhauserstrasse 130 wurde verkauft. Mit der Kornhaus Verwaltungs AG konnte ein weiterer Mietvertrag abgeschlossen werden, so dass der Schulpsychologische Dienst am 1. Juni 2002 neue Räumlichkeiten an der Oberhauserstrasse 3 (beim Schulsekretariat) beziehen konnte.

### Unterhalt

Nach dem Hagelgewitter vom 24. Juni 2002 sind Schäden in der Höhe von rund Fr. 220'000 zu verzeichnen, verteilt auf diverse städtische Liegenschaften.

Im Sitzungszimmer des Stadtrates wurden Decke, Beleuchtung sowie der textile Bodenbelag ersetzt und die elektrischen Installationen angepasst.

Die beiden WC-Anlagen an der Schaffhauser- und Giebeleichstrasse wurden erneut durch Vandalismus und Brandstiftung stark beschädigt und bleiben vorläufig geschlossen. Die Wiederinstandstellung ist noch nicht erfolgt.

Die Küche der Stube im Schützenhaus sowie das Damen- und Herren-WC wurden erneuert.

### Schulanlagen und Kindergärten

In der Schulanlage Mettlen konnte im Trakt A ein zweites Klassenzimmer eingerichtet und dem Schulbetrieb übergeben werden. Im alten Dorfschulhaus wurde in den Klassenzimmern der Linolbodenbelag durch Parkett ersetzt. Im Kindergarten an der Dorfstrasse 10 wurde der Spielplatz neu gestaltet.

In der Schulanlage Halden wurden diverse textile Bodenbeläge ersetzt und Malerarbeiten in der Schulküche, der Metallwerkstatt und in Nebenräumen ausgeführt. Die Hauswartwohnung konnte mit einem Dachstockausbau um ein Zimmer erweitert werden.

Die Lehrschwimmanlage Mettlen wurde erneuert und Anfangs Mai der Schule übergeben.

Im April 2002 konnte der Familiengartenverein die neue Anlage Chüeriet übernehmen. Alle 20 Parzellen sind belegt.

Aufgrund des Programms 2010, Schallschutz Flughafen, sind in einzelnen Liegenschaften die Fenster bereits ersetzt worden.

### Ausblick

Das Projekt Stadtbibliothek in der ehemaligen Truppenunterkunft Mettlen kommt ca. im Sommer 2003 vor den Gemeinderat.

Für die Überbauung des Autobahndeckels hat die Stadt Opfikon eine Konzession erhalten. Für den Kopfbau (beim Hilton) wurde ein Promoter ernannt.

Gegen den Beschluss des Kantons, die Schulanlage Halden unter Denkmalschutz zu stellen, hat die Stadt Opfikon einen Rekurs eingelegt.

Für die Liegenschaften an der Giebeleichstrasse 50 und 54 sollte der Wettbewerb bis Ende 2003 abgeschlossen sein. Danach wird ein Projekt erstellt. Der entsprechende Kreditantrag kommt ca. im Sommer 2004 in den Gemeinderat und in den Voranschlag 2005. Der Kauf einer dritten, direkt angrenzenden Liegenschaft wäre wünschenswert und würde die Planung vereinfachen. Der Verkauf an die Stadt wird aber im Moment durch ein Mitglied der Erbgemeinschaft blockiert.

G geplante Landkäufe: Fussballplatz (von Stadt Zürich und Erben Schwarz), Rückkauf von Teilflächen im Gebiet Halden II .

**Referent:**

Andreas Nold

## 4. Bauabteilung

### Glattpark

Im letztjährigen Abschied des Geschäftsbericht steht geschrieben, dass die Grundeigentümer Fr. 7 Mio. bereitstellen für den Park. Nun geht man von Baukosten von 14.5 Mio. aus, wobei 4.5 Mio. von der Stadt Opfikon erwartet werden.

### GIS

Bei der Aufnahme der bestehenden Leitungen entstanden Probleme, weil diese Leitungen zum Teil von Objekten ( Gebäuden, etc.) eingemessen wurden, welche nicht mehr stehen.

Erfasst sind im GIS der Stadt Opfikon nur die Gas-, Wasser-, Strom und Abwasserleitungen. Die Telefon- und Kabelfernsehleitungen sind nicht enthalten.

**Referent:** Andreas Nold

## 5. Städtische Werke

### Bauprojekte

Für die Erschliessung des Glattparks wurden Kabeltrassen, Wasserleitungen und eine neue Transformatorenstation Glattpark gebaut.

Diverse Strom - und Wasserleitungen wurden saniert oder, im Hinblick auf künftige Bauvorhaben an der Oberen Wallisellerstrasse, neu erstellt.

Auch bei der Autobahnüberdeckung wurde das neue Kabeltrasse sowie Trafostation abschliessend installiert.

### Informationssysteme

Die Arbeiten für die Einführung des Geographischen Informationssystems GIS wurden weitergeführt. Das Projekt über das gesamte Gemeindegebiet wird voraussichtlich bis Ende 2005 abgeschlossen.

### Diverses

Das Projekt „Powerline Communications PLC“ (Datenübertragung über das bestehende Stromnetz) wurde infolge hoher Einführungskosten und grossem Konkurrenzdruck vorläufig sistiert.

**Referent:** Andreas Nold

## 6. Polizei- und Wehrabteilung

### Polizei

Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden funktioniert gut, ab und zu muss man sich wehren um nicht für lokale Anlässe (Hockey in Kloten) aufgeboten zu werden.

Es wurde eine Orientierung und Umfrage bezüglich Tempo 30 im Grossackergebiet durchgeführt. Die Auswertung und allfällige Entscheide werden im Juni bekannt gegeben.

Im Hinblick auf die steigende Bevölkerungszahl soll eine sechste Stelle beantragt werden.

### Zivilschutz

Der Zivilschutz wurde bereits letztes Jahr reorganisiert, weg vom Bevölkerungsschutz zu einer raschen Einsatztruppe, die bei Katastrophen und Notfällen eingesetzt werden kann.

### Feuerwehr

Im Feuerwehrkommando läuft es zur Zeit nicht optimal. Zur Reorganisation wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

**Referentin:**

Rosmarie Bolliger

## 7. Gesundheits- und Umweltaeilung

### Kehrichtverbrennungsanlage

Opfikon ist die Geschäftsstelle fürs Unterland und zieht daraus ein grosses Knowhow.

Die Wahl einer neuen Verbrennungsanlage wird hauptsächlich vom Transportweg abhängig gemacht, da dieser den Endpreis wesentlich mitbestimmt. Opfikon bleibt beim ERZ (Hagenholz Fr. 210.-), auch wenn Winterthur billiger verarbeitet (Fr. 165.-). Trotzdem sich nicht alle Gemeinden der IGKSG (Interessengemeinschaft Kehrichtsackgebühr) für die gleiche Verbrennungsanlage entscheiden werden, will man die Sackgebühren gleich behalten, damit nicht höhere Beschaffungskosten für die Säcke entstehen.

### Sauberkeit

Der Mitarbeiter für Sauberkeit hat eine gute Wirkung und Akzeptanz bei der Bevölkerung, aber das Problem besteht weiterhin, besonders bei den Sammelstellen.

### Suchtprävention

Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich zuerst um die Alkoholprävention bei Jugendlichen einsetzen wird, vor allem beim Verkauf von Alcopops. In diesem Sinn wirkt auch die Funky-Bar mit ihren farbigen, alkoholfreien Drinks.

### Flughafen

Der Flughafen wird vor allem von der Wirtschaft beeinflusst. Auch im Kantonsrat nützen lange Reden nichts, denn die Meinungen sind je nach Eigeninteresse schon festgelegt. Regula Mäder hat darum einen Besuch in Bern mit einem persönlichen Gespräch mit unserem Verkehrsminister gewagt, was mehr Einfluss haben könnte. Die Südanflüge werden vorwiegend am Abend und am Morgen stattfinden und die Starts werden nach kurzer Umstellphase tagsüber bleiben.

### Sträucheraktion

Diese Aktion war so erfolgreich, dass schon bald die begehrtesten Pflanzen verschenkt waren. Dieses Jahr ist gemäss dem Jahresmotto eine Aktion Wasser geplant.

### Ratten

Diese Tiere treten nur an der Glatt gehäuft auf und werden dort weiterhin bekämpft.

**Referentin:**

Barbara Staeger

## **8. Sozialabteilung**

### Vormundschaftsbehörde

Immer häufiger bekommen Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familienstrukturen / -verhältnissen, die an die Vormundschaftsbehörde überwiesen werden, psychologische Betreuung und Therapien. Gutachten werden durch die Vormundschaftsbehörde, unter Beizug der Eltern bewilligt. Die Kosten werden gemäss einem Kostenteiler (Steuerkraft/Einwohner) verrechnet.

### Alterszentrum

Im September 2003 wird an der Alterskonferenz ein Konzept öffentlich vorgestellt, das den weiteren Platzbedarf an betreuten Alterswohnungen ausweist und Vorschläge für geeignete Liegenschaften / Wohnungen enthält.

Der Wasserschaden im Alterszentrum, wurde auf eine Fehlplanung zurückgeführt. Die Verursacher tragen 2 x 30 % und 1 x 40 % des Aufwandes. Die Stadt Opfikon muss den Betrag von Fr. 50'000.-, wegen einer Mehrwertklausel, tragen.

Über die dezentrale Wohngruppe in der Böschenmatt hat bereits ein Infoanlass stattgefunden. Gesamthaft stehen 16 betreute Wohnplätze zur Verfügung und es gibt bereits einzelne Interessenten. Ziel ist 50 % der Plätze bis zu den Sommerferien vergeben zu haben. Die Leiterin Frau Tschudi ist bereits eingestellt und untersteht der Heimleitung des Alterszentrum Giebeleich. Der Baufortschritt geht zufriedenstellend voran.

**Referentin:**

Franziska Schwaighofer

## 9. Allgemeine Abteilung / Jugend und Sport

### Jugendarbeit

Zur Zeit sind 270 Stellenprozente in der Jugendarbeit beschäftigt. Die AJO (Aufsuchende Jugendarbeit) welche seit letztem Jahr von der Stadt angeboten wird macht wöchentliche Rundgänge von 2 – 3 Stunden um Kontakte zu Jugendlichen herzustellen.

Belästigungen älterer Leute und die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen haben zugenommen.

Der Jugendarbeiter der katholischen Kirche wurde von Jugendlichen spitalreif geschlagen, die Täter wurden von der Kantonspolizei verhaftet und der Jugendanwaltschaft zugeführt.

Es soll wieder ein Kredit für uniformierte Patrouillen beantragt werden.

Auch soll eine neue Gruppe ins Leben gerufen werden unter Einbezug von Lehrern, Jugendarbeitern, Polizei, Jugendanwaltschaft und Vormundschaftsbehörde mit dem Ziel der Gewaltprävention und Früherkennung von auffälligen Jugendlichen.

**Referentin:**

Rosmarie Bolliger

## 10. Schule

### Schulraumplanung

Bei den Kindergärten ist aufgrund des prognostizierten jährlichen Wachstums von 2 % die Eröffnung weiterer Abteilungen in der Mettlen und an der Giebeleichstrasse 50/54 geplant.

Die neuen Räumlichkeiten an der Giebeleichstrasse 50/54 für Spezialaufgaben wie Psychomotorik, Logopädie, Kindergarten, Hort etc. sollten in ca. 2 Jahren zur Verfügung stehen.

In der Halden wäre der Schulraumbedarf mit dem Pavillon bis 2006/07 gedeckt gewesen. Ein Neubau hängt u.a. auch vom Entscheid des Denkmalschutzes ab.

Im Glattpark ist ein Primarschulhaus geplant.

### Ablehnung des Volksschulgesetzes

Keine direkten Folgen für Opfikon: die Integrative Schulungsform (ISF) wird weitergeführt und wurde zusätzlich auch an der Oberstufe eingeführt, das Projekt TAV (teilautonome Volksschule) wurde um ein Jahr verlängert, die Schulleitungen werden weitergeführt, die Grundstufe kann wegen Raumnot nicht ausprobiert werden, das Frühenglisch ist auf Sommer 2004 vorgesehen.

### Schulleitung

Die Schule Opfikon besteht aus drei Einheiten (Mettlen, Lättenwiesen, Halden), die von je einem Dreierteam geleitet werden. Die Schulleiter werden nicht entschädigt, sondern mit einer Stunde pro Woche und pro Regelklasse entlastet.

Prävention

Gegen Sucht und Gewalt wird koordiniert vorgegangen in der Netzgruppe bestehend aus Jugendvertretern der Stadt, der Schule und der beiden Kirchen.

**Referentin:**

Claudia Arnesson

---

**Antrag:**

**Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2002 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als in Ordnung befunden.**  
Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat den Geschäftsbericht 2002 zu genehmigen. (Stimmenverhältnis 6 : 0)

Opfikon, 12. Juni 2003

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Bruno Maurer

Rosmarie Bolliger